

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 67 (1992)

**Heft:** 1: Wohnungsmarkt

**Rubrik:** Am Beschte Zäme

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Diskutieren - Planen - Realisieren

Xaver Bischof

Unter diesem Motto fand am 2. November 1991 die zweite Tagung für Mitglieder von Koloniekommisionen der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich ABZ statt. Die Organisatoren der Koordinationsgruppe konnten auf ein starkes Echo auf ihre Einladung schauen.

Begrüßt wurden die Anwesenden durch die Präsidentin der ABZ, Christina Zollinger. Danach ging's richtig los, mit einem Sketch «Kei Gält für dä Spiilplatz», hervorragend gespielt von der Theatergruppe «Rösl-Chöl». Das Spiel zeigte eine typische Mieterversammlung, an der der Vorstand, der Geschäftsleiter, der Bauherr und die Genossenschaftschafter aneinander vorbeireden. Natürlich sollte vor allem betont werden, wie ein Umbauprojekt nicht ablaufen soll. Nebst vorwiegend lachenden Gesichtern tauchte auch hier und da ein Stirnrunzeln auf, was durchaus dem Ansinnen der Verfasser\* entsprach.

Die eigentliche Arbeit wurde von den Teilnehmern in acht Gruppen geleistet. Sie erarbeiteten Vorschläge zum Thema Ablauf und Information bei Renovationen und Umbau in der Genossenschaft. Folgende Schwerpunkte kristallisierten sich heraus.

1. Information: Die Genossenschaftschafterinnen und Genossenschaftschafter wollen so früh als möglich über die Absichten und Pläne des Vorstandes informiert werden.

2. Mitsprache: Es wurde erkannt, dass eine Mitsprache nur begrenzt, nicht überall möglich und sinnvoll ist. Dort, wo es jedoch keinen zwingenden Grund dagegen gibt, soll eine Mitsprachemöglichkeit geboten sein.



Szene aus dem gelungenen Sketch der «Rösl-Chöl»-Theatergruppe, gespielt von Genossenschaftschafterinnen und Genossenschaftschaftern der Kolonie Owenweg/Balberstrasse.

3. Projektlauf und Kosten: Die Genossenschaftschafterinnen und Genossenschaftschafter wünschen, jeweils detailliert über den Projektlauf und die entstehenden Kosten informiert zu werden. Die Genossenschaft hat dieses Informationsbedürfnis zu berücksichtigen. Idealerweise wird die Koloniekommision oder eine Projektgruppe von betroffenen Mieterinnen und Mietern in die Plärfung miteinbezogen.

Die engagierte Anteilnahme und die vielen guten Anregungen haben gezeigt, dass die Koordinationsgruppe einmal mehr ein zentrales Thema aufgegriffen hat. Nach der Mittagspause, hervorragend organisiert durch freiwillige Helferinnen und Helfer der Kolonie Altstetten, referierte Christina Zollinger zum Thema «Partizipation». Sie zeigte Möglichkeiten der Mitwirkung am Beispiel von Renovationen anderer Genossenschaften und

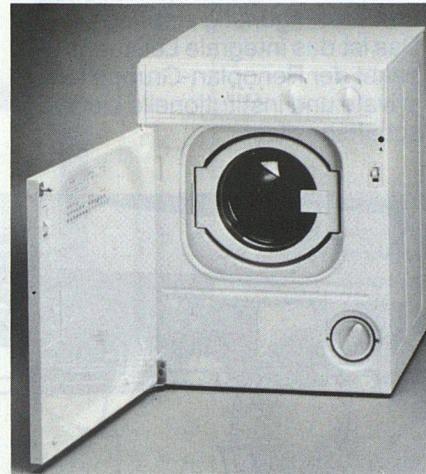
Siedlungen auf und bewies, dass der Einbezug der Betroffenen bei einer Renovation zwar momentanen Mehraufwand bringt, dass aber generell weniger Konflikte entstehen. Gesamtheitlich lassen sich in der Kooperation bessere Lösungen finden.

Zum Schluss der Tagung wurde in einer Konsultativabstimmung über den Entwurf zu einem neuen Koloniereglement befunden. Nach anfangs heftiger Diskussion fand schliesslich der von der Koordinationsgruppe ausgearbeitete Vorschlag Zustimmung.

\*Autor Daniel Müller, nach Ideen von Regina Berra und Xaver Bischof

mehr missen möchte. Dank der formschönen Vortür, welche das Einfüllfenster abdeckt, werden Waschgeräusche zusätzlich gedämmt. Dieses Gerät ist natürlich ganz auf Sparsamkeit und Umweltverträglichkeit ausgerichtet. In Verbindung mit dem neuen Oberwasser-Umflutsystem ergibt sich eine hervorragende Leistungsfähigkeit mit niedrigen Wasser- und Waschmittel-Verbrauchswerten. Diese Kleinwaschmaschine ist im Fachhandel erhältlich.

Text und Foto: Electrolux AG, Zürich



Die kompakte Kleinwaschmaschine von Electrolux, Modell EW 860C, mit den sensationellen Außenmassen von 65x49,5x52 cm.

Anmerkung der Redaktion: Bitte beachten Sie, dass in vielen Mietwohnungen für das Aufstellen einer Waschmaschine in der Wohnung ein Zusatz zum Mietvertrag notwendig ist.